

Hallo Tierheim Spanien!

Mein Herrchen und Frauchen haben es nicht in den letzten 1 1/2 Jahre geschafft Euch einen Ehrfahrungsbericht zu senden. Darum wende ich mich jetzt selbst an Euch. Alles fing vor rund 1 1/2 Jahren an, als mein Frauchen(Irmel), mein Herrchen (Bernd) so wie die Kinder, Nils und Lars, meinen Steckbrief auf Eurer Homepage lasen. Nach Kontaktaufnahme mit Euch, befand ich mich kurze Zeit später auf den Weg nach Deutschland und wurde von meinem neuen Rudel, wozu auch die spanische Promenadenmischung Camy gehört, in Empfang genommen.



Als ängstliche und schüchterne Hundedame ging ich meinem neuen Rudel erst einmal aus dem Weg. Nach erster vorsichtiger Kontaktaufnahme mit anschließender Gassirunde in der Nähe, ging es dann zu meinem neuen Heim. Nachdem ich mit einem gegrillten Hähnchen gestärkt wurde, lag ich Seite an Seite neben meinem neuen Herrchen und kam so zu einer 1. vertrauten Ruhephase. In den nächsten Tagen und Wochen faßte ich festes Vertrauen zu meinem Rudel. Jeden anderen Menschen (Verwandten und Freunde) bellte ich gnadenlos entgegen.

Mein stark ausgeprägter Jagdtrieb, extremer Zug an der Leine und Starrköpfigkeit machte das Leben meines Rudels nicht unbedingt leichter. Diese Situation spitzte sich noch zu, als mein Frauchen einen Kreuzband-Riss erlitt. Die folgende Zeit war für uns beide extrem schwierig, so daß mein Frauchen sich sogar mit dem Gedanken faßte mich zurück zu geben. Doch mein Herrchen protestierte heftigst und mit vereinter Kraft, Liebe und harten erzieherischen Maßnahmen mir gegenüber, überstanden wir diese Krise.



Nach nun mehr 1 1/2 Jahren führen wir ein harmonisches zusammen Leben, wobei ich mich Pudelwohl (besser gesagt Huskywohl) finde. Wir alle haben mit Freude und Frust trotzdem viel gelernt. Besonders genieße ich die ausgedehnten Wanderungen mit Badeeinlage in Wassertränken, Flüssen und Seen. Ich habe gelernt, leinenlos am Fahrrad über die rehverseuchten Felder, mit Frauchen spazieren zu gehen, ohne den Wildbestand zu reduzieren. Und wenn Frauchen den Arm hebt und mich ruft, gehorche ich bis jetzt ganz gut; wer hätte daß von mir gedacht. Anbei findet Ihr noch ein Paar Bilder. Ich hoffe das mein Bericht Euch zeigt, daß man niemals die Flinte ins Korn werfen sollte, wie wir Jäger zu sagen pflegt.

Mit freundlichen Grüßen,
Tantra, in Vertretung von Irmgard und Bernd Pappers